

203. Bibelstudie über DIE ZEICHEN DER ZEIT OTOT HA'ITIM אתות העתים

2. Teil: Falsche Propheten, Gesetzlosigkeit, Verfolgung und Verkündigung

Sowohl die eingreifenden Regierungsmaßnahmen mit der Einführung des Corona-Passes, der die Gesellschaft spaltet wie auch der zunehmende moralische und ethische Verfall, den wir um uns herum wahrnehmen, bringt viele Gläubige dazu, sich mehr mit den Endzeitprofezeiungen zu beschäftigen. Es wird immer schlimmer, aber der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er zerbricht! Alles zeigt darauf hin, daß es nicht lange mehr dauern kann bis das vorhergesagte Endzeitszenarium anfängt! Yeshua hat zehn Zeichen gegeben, um uns zu zeigen, in welcher Zeit wir leben. Was sind die Zeichen der nahenden Endzeit? Yeshua listet sie auf: 1. falsche Christusse, 2. Kriege und Kriegsgerüchte, 3. Erdbeben, 4. Epidemien, 5. Hungersnöte, 6. Zeichen am Himmel, 7. falsche Propheten, 8. zunehmende Gesetzlosigkeit und erkaltende Liebe, 9. Verfolgung und Unterdrückung der Gläubigen und 10. Verkündigung des Evangeliums an alle Nationen. Die ersten sechs Zeichen haben wir das letzte Mal behandelt und die vier restierenden Zeichen werden wir jetzt näher betrachten.

7. Falsche Propheten

„Und es werden viele falsche Propheten auftreten und werden viele verführen! [...] Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten und werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen!“ (מתתיהו Matityahu [Matthäus] 24:11 en 24, Schlachter Bibel).

„Denn es wird mancher falsche Christus und mancher falscher Prophet auftreten und sie werden Zeichen und Wunder wirken, um, wenn möglich, die Auserwählten irrezuführen!“ (Markus 13:22-23, Elberfelder Bibel).

Falsche Propheten sind Leute, die behaupten, G'ttes Propheten zu sein und in seinem Namen zu reden, aber in Wirklichkeit wurden sie überhaupt nicht von dem Ewigen gesandt. In 2. Petrus 2:1-2 heißt es: *„Doch schon damals hat es im Volk Israel falsche Propheten gegeben. Solche Leute werden auch bei euch auftreten und Lehren verbreiten, die euch ins Verderben stürzen sollen. Damit verleugnen sie Christus, den Herrn, der sie doch von ihren Sünden freigekauft hat, und besiegen so ihren schnellen Untergang. Trotzdem werden viele auf sie hören und sich ihrem ausschweifenden Leben anschließen. Diese Leute bringen unseren Glauben, den wahren Weg zu G'tt, in Verruf!“* (Hoffnung für alle).

Manche von Ihnen kennen wahrscheinlich das bekannte Poster von dem breiten und dem schmalen Weg. Vor den beiden Eingängen sehen wir Leute stehen die den Weg weisen, und so ist es auch in unserem Leben: vor dem breiten Tor stehen Irrlehrer, die die Menschen lehren, daß G'ttes Gesetz nicht mehr gültig sei und seine Gebote nicht mehr gehalten zu werden müssen oder sogar die Göttlichkeit Yeshua's leugnen, und vor der enge Pforte stehen die Lehrer, die das Evangelium von Yeshua predigen und die Menschen lehren, G'ttes Gebote und Satzungen zu halten. So wie es zweierlei Wege gibt, so gibt es auch zweierlei Wegweiser, zweierlei Gemeindevorsteher, Prediger und Propheten. Deshalb fügte Yeshua seinem Aufruf, die enge Pforte und den schmalen Weg zu wählen, im nächsten Vers die ernsthafte Warnung zu: *„Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen! Inwendig aber sind sie reißende Wölfe!“* (מתתיהו Matit'yahu [Matthäus] 7:15).

Diese falschen Wegweiser geben sich aus als Propheten des Allerhöchsten und mit ihren Schafskleidern wecken sie den Eindruck zur Herde zu gehören, aber in Wirklichkeit sind sie

gefährliche Wölfe, die die Schafe mit der Forderung des Zehnten erst berauben und dann auf den falschen Weg führen. Ebenso wie Yeshua warnt auch Jesaja vor diesen Verführern: „*Mein Volk, deine Führer sind Verführer, und den Weg, den du gehen sollst, verwirren sie.*“ (ישעייהו [Jesaja] 3:12). Passen Sie also gut auf, ob die Wegweiser, denen Sie in Ihrem Leben begegnen, tatsächlich an Yeshua glauben und die Tora lehren.

„*Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und in deinem Namen viele Wundertaten vollbracht? Und dann werde ich ihnen bezeugen: Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr Gesetzlosen!*“ (מתתיהו Matityahu [Matthäus] 7:22-23, Schlachter Bibel). Einheitsübersetzung: „*Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, sind wir nicht in deinem Namen als Propheten aufgetreten, und haben wir nicht mit deinem Namen Dämonen ausgetrieben und mit deinem Namen viele Wunder vollbracht? Dann werde ich ihnen antworten: Ich kenne euch nicht! Weg von mir, ihr Übertreter des Gesetzes!*“ Redete er hier zu Ungläubigen? Nein! Er redete zu Gläubigen, denn diese Leute (von denen viele sich heutzutage ‚Prophet‘ nennen) sagen ja: „*Herr, Herr!*“ Sie haben in seinem Namen geweissagt und in seinem Namen böse Geister ausgetrieben und in seinem Namen viele Wunder getan.

Ich möchte hierzu noch seitwärts erwähnen, daß sie damit ein hübsches Sümmchen verdient haben, denn bei solchen Gelegenheiten gehen in der Regel die Eimer für die großzügigen Gaben durch die Reihen, denn „der Arbeiter ist ja seines Lohnes wert“, sagen sie. Sie glauben durchaus an ihn, sonst hätten sie all diese Dinge nicht getan und in den Kirchen wird doch gelehrt, daß der Glaube allein reicht zur Erlösung. Warum sagt Yeshua dann aber zu ihnen: „*Ich kenne euch nicht?*“ Aus zweierlei Gründen: erstens, weil sie es oft tun um sichselbst damit zu verreichen und zweitens, weil sie den Willen des Vaters nicht tun!

Yeshua hatte bereits vorausgesagt, daß die Verführer, Betrüger und falschen Propheten Zeichen und Wunder tun würden in seinem Namen (Mt 24:4-5 und 24:11-12 wie auch Mk 13:21-23). Er warnt uns mit den Worten: „*Hütet euch aber vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber reißende Wölfe sind!*“ (מתתיהו Matityahu [Matthäus] 7:15). Warum kommen diese falschen Propheten in Schafskleidern? Weil sie sehr schlau in die Herde des Guten Hirten infiltrieren und durch die Verwendung des Namens ‚Jesus‘ vortäuschen, fromme Christen zu sein! Yeshua sagt jedoch, daß wir ihnen nicht glauben sollten, denn sie verraten sichselbst durch ihre Abweisung des Gesetzes und darum nennt er sie ‚Gesetzlose‘ und ‚Übertreter des Gesetzes‘.

Sie verkünden die falsche Lehre daß die Gläubigen jetzt frei vom Gesetz sein würden, aber der Apostel Petrus schrieb bereits über diese Irrlehrer: „*Freiheit versprechen sie ihnen und sind doch selbst Sklaven des Verderbens; denn von wem jemand überwältigt worden ist, dessen Sklave ist er. Sie waren dem Schmutz der Welt entronnen, weil sie den Herrn und Retter Yeshua haMashiach erkannt hatten; wenn sie sich aber von neuem davon fangen und überwältigen lassen, dann steht es mit ihnen am Ende schlimmer als vorher. Es wäre besser für sie, den Weg der Gerechtigkeit gar nicht erkannt zu haben und sich danach wieder von dem heiligen Gebot abzuwenden, das ihnen überliefert worden ist!*“ (2. Petrus 2:19-21, Einheitsübersetzung).

Trotzdem finden sie mit ihrer Lehre um sich von G'ttes Gesetz abzuwenden eine große Zuhörerschaft, denn in Matthäus 24:12 lesen wir, daß die Gesetzesverachtung zunimmt wodurch die Liebe bei vielen erkalten wird, während im 1. Johannes 5:2-3 über die wahren Gläubigen genau das Gegenteil geschrieben steht: „*Daran erkennen wir, daß wir die Kinder G'ttes lieben, wenn wir G'tt lieben und seine Gebote halten! Denn das ist die Liebe zu G'tt, daß wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer.*“ (Schlachter Bibel) oder in der Gute Nachricht Bibel: „*Doch ob wir die Kinder G'ttes auch wirklich lieben, das erkennen wir daran, daß sie G'tt lieben, und das heißt: seine Gebote befolgen! Die Liebe zu G'tt ist nur echt, wenn wir nach seinen Geboten leben, und seine Gebote sind nicht schwer zu befolgen.*“ Diesen Satz sollte jeder Christ mit einem Filzstift in seiner Bibel gelb markieren!

Also trotz der Tatsache, daß diese Irrlehrer nach ihren eigenen Worten „im Namen Jesu“ prophezeien, „im Namen Jesu“ Dämonen austreiben und „im Namen Jesu“ viele Wunder vollbringen, sagt Yeshua schlichtweg zu ihnen: „*Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr Gesetzlosen!*“

8. Zunehmende Gesetzlosigkeit und erkaltende Liebe

„Und weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe in vielen erkalten!“ (מתתיהו) Matityahu [Matthäus] 24:12, Schlachter Bibel).

Beachten Sie bitte, daß der Anstieg der Gesetzlosigkeit direkt folgt auf das Auftreten der vielen falschen Propheten in Vers 11, die viele irreführen oder, wie es in der Zürcher Bibel steht, in die Irre führen werden. Welche Irre? Die Irrlehre, daß die Gläubigen frei sein würden von dem Gesetz, was zur Folge hat, daß die Gesetzlosigkeit überhand nimmt.

Nie zuvor haben die Begriffe „Normen und Werte“ in den niederländischen Medien eine so breite Aufmerksamkeit erfahren wie unter dem Kabinett Balkenende. Immer wieder rief dieser christdemokratische Ministerpräsident die Bevölkerung auf zur Einhaltung von Normen und Werten, Anstand und Ehrlichkeit. Warum? Weil diese Tugenden in der Gesellschaft leider schon damals schwer zu finden waren, und das wurde zwischenzeitlich nur noch schlimmer!

Wer von uns fühlt sich nachts auf der Straße noch sicher? Wer erlebt heutzutage nicht die Belästigung durch herumlungernde Jugendgruppen rund um Bahnhöfe oder Einkaufszentren? Welcher Lehrer oder Lehrerin geht heute noch motiviert und gerne zur Schule? Viele Schulen werden von Aufsässigkeit, Frechheit und sogar Drogenhandel, Diebstahl, Messerstechereien, Schlägereien und Drohungen geplagt! Es gibt fast keinen Respekt mehr vor den Lehrern, sowieso gibt es in dieser Gesellschaft fast keinen Respekt mehr, nicht einmal vor den Älteren! Es gibt keine Disziplin mehr! Noch nie war die Jugendkriminalität so hoch! Bei der Jugend wächst auch das Interesse am Okkultismus rasant, vor allem durch okkulte Games. Die Kinos quellen über, wenn ein neuer okkultes Film gezeigt wird, aber man sieht immer weniger junge Leute in der Kirche oder in der Synagoge. Auch zu Hause werden die Kinder immer rebellischer und ungehorsamer und das führt dazu, daß wir oft die Hände in den Haaren haben, weil wir nicht mehr wissen, wie wir mit unseren Kindern umgehen sollen.

Die Jugend von heute ist nicht mehr wie die in früheren Generationen. Andererseits ist es aber auch so, daß die Eltern von heute auch nicht mehr so sind wie unsere Eltern. Eltern sind heute oft zu ängstlich, um zu disziplinieren, zu lasch, um ihre Kindern zu korrigieren! Gläubige Eltern trauen sich oft nicht einmal, mit ihren Kindern über G'tt zu sprechen weil sie Angst haben, sie zu verlieren. Deshalb hört man oft die Ausrede: „Mein Kind muß selbst entscheiden, ob es glauben will oder nicht!“ Und dann fragen sich die Leute, was die Ursache ihrer Entgleisung ist und wie man dieses Problem lösen könnte. Aber die Antwort ist eigentlich ganz einfach.

Die Tatsache, daß moderne Eltern nicht mehr wissen, wie sie mit ihren Kindern umgehen sollen, und viele Kinder nicht mehr auf ihre Eltern hören und tun, was sie wollen, ist eine direkte Folge der Tatsache, daß die Tora, G'ttes heiliges Gesetz, nicht mehr der Eckpfeiler unserer Häuser ist und nicht einmal mehr das Fundament unserer Kirchen!!!

Aufgrund des Irrtums, daß wir „frei vom Gesetz“ sind, nimmt die Gesetzlosigkeit zu: „Und weil die Gesetzlosigkeit überhandnimmt, wird die Liebe der meisten erkalten“ sagt Yeshua [Jesus] selbst in מתתיהו Matityahu [Matthäus] 24:12 (Elberfelder Bibel). Hoffnung für alle: „Und weil G'ttes Gebote immer stärker mißachtet werden, setzt sich das Böse überall durch. Die Liebe wird bei den meisten von euch erkalten!“ Und deshalb, meine Lieben, wenn wir wollen, daß die elterliche Autorität wiederhergestellt und Normen und Werte in unsere Gesellschaft zurückgebracht werden, gibt es nur eine Lösung: Wir müssen zur Tora zurückkehren, die uns der Allmächtige gegeben hat, um die Gesellschaft lebenswert zu machen nach seinen Gesetzen und Geboten!

Im 1. Korinther 13:1-13 haben wir gelesen, daß die Liebe das wichtigste von allem ist. Ohne Liebe nützen all unser Wissen, unsere Talente und unsere Gaben überhaupt nichts, denn wenn wir sie mit der richtigen Wirkung und auf die richtige Weise ausüben wollen, ist dies nur möglich wenn Liebe unsere Motivation ist. Selbst die wichtigsten Ämter, die wir innehaben, können ohne Liebe nicht verbergen, daß wir im Wesentlichen unvollkommen sind.

Unsere Unvollkommenheit, insbesondere der Mangel an Einsicht in unsere eigenen Fehler, führt zu einer gnadenlosen Beurteilung des Verhaltens anderer, und daher ist es uns unmöglich, einen anderen zu beurteilen. Betrachten wir uns vielmehr selbst, inwieweit wir an die Vergebung und an die Barmherzigkeit unseres himmlischen Vaters appellieren können und sollten.

Das Erbitten seiner Vergebung verpflichtet uns, selbst eine vergebende Haltung einzunehmen. Wenn wir das nicht tun, werden wir, wie der unbarmherzige Diener, immer noch G'ttes Urteil auf uns herabrufen. Wahre Vergebung muß von Herzen kommen. Wie oft heißt es: „Ich vergebe es zwar, aber ich kann es nicht vergessen“, aber Vergebung ohne Vergessen ist keine Vergebung von Herzen. Wer sagt, er sei ein Gläubiger, aber keine Liebe hat, dann nützt es ihm nichts, denn gerade darum geht es ja: die Liebe! Wenn Sie also Ihren Nächsten wirklich lieben, dann lieben Sie auch den Ewigen und umgekehrt! Und nur dann kann der Ewige Sie in seinem Dienst gebrauchen und nur dann können Sie in Ihrem Amt die Gaben des Heiligen Geistes anwenden, die er Ihnen gegeben hat. Sie können noch so fromm sein, Wunder und Zeichen tun und eine hohe Position im Dienst G'ttes einnehmen, aber wenn Sie keine Liebe haben, hat dies für G'tt gar keinen Wert. Lasset uns dessen wohlbewußt sein!

Die Liebe, die der Ewige in unsere Herzen gelegt hat, ist göttliche Liebe, die in keiner Weise mit der menschlichen Liebe auf der Welt vergleichbar ist, die von einer Reihe von Faktoren abhängt. Göttliche Liebe ist eine bedingungslose Liebe, die über Sympathie oder Zuneigung für jemanden hinausgeht, den Sie mögen. Menschliche Liebe ist oft vorübergehend, kann mit der Zeit erkalten oder sich unter bestimmten Umständen sogar in Haß verwandeln! Wie oft sehen wir Beziehungen von Leuten um uns herum zerbrechen, von denen wir immer gedacht haben: Was für ein nettes Paar! Wie viele anfangs glückliche Liebesheiraten enden nicht viele Jahre später mit einer Scheidung? Wie viele Freundschaften zerbrechen nicht? Der beste Freund kann sogar zum schlimmsten Feind werden, wenn die Liebe erkaltet! Yeshua hat bereits vorausgesagt, daß dies in den letzten Tagen weltweit in großem Umfang geschehen wird: „*Und weil die Gesetzlosigkeit überhandnimmt, wird die Liebe der meisten erkalten!*“ (מתתיהו Matityahu [Matthäus] 24:12).

Die Ursache für diese Erkaltung der Liebe ist nach Yeshua die Gesetzlosigkeit, die Ablehnung der Tora: „*Daran ist erkennbar, wer ein Kind G'ttes und wer ein Kind des Teufels ist: Wer nicht nach G'ttes Willen handelt und seinen Nächsten nicht liebt, der gehört nicht zu G'tt! Das ist die Botschaft, die ihr von Anfang an gehört habt: Wir sollen einander lieben!*“ (Neues Leben). Wie Sha'ul [Paulus] drängt auch Yochanan [Johannes] in seinen Briefen wiederholt darauf, um seine Brüder und Schwestern daran zu erinnern, wie wichtig es ist, einander zu lieben. Jemand, der diese Liebe für die anderen nicht aufbringen will oder kann, ist nicht von G'tt und darf sich deshalb nicht einmal Bruder oder Schwester nennen! So kann man durch Zeigen von oder Mangel an Liebe sehen, wer ein Kind G'ttes und wer ein Kind des Teufels ist. Wer seinen Nächsten nicht liebt und G'ttes Gebote nicht hält, gehört nicht zu G'tt, denn seine Kinder haben von Anfang an gelernt, einander zu lieben.

9. Verfolgung und Unterdrückung der Gläubigen

„*Dann wird man euch der Drangsal preisgeben und euch töten; und ihr werdet gehaßt sein von allen Heidenvölkern um meines Namens willen. Und dann werden viele Anstoß nehmen, einander verraten und einander hassen!*“ (מתתיהו Matityahu [Matthäus] 24:9-10, Schlachter Bibel).

„*Ihr aber, habt acht auf euch selbst! Denn sie werden euch den Gerichten und den Synagogen ausliefern; ihr werdet geschlagen werden, und man wird euch vor Fürsten und Könige stellen um meinetwillen, ihnen zum Zeugnis. [...] Wenn sie euch aber wegführen und ausliefern werden, so sorgt nicht im voraus, was ihr reden sollt und überlegt es nicht vorher, sondern was euch zu jener Stunde gegeben wird, das redet! Denn nicht ihr seid es, die reden, sondern der Heilige Geist. Es wird aber ein Bruder den anderen zum Tode ausliefern und der Vater das Kind, und Kinder werden sich gegen die Eltern erheben und werden sie töten helfen; und ihr werdet von allen gehaßt sein um meines Namens willen!*“ (Markus 13:9 en 11-13, Schlachter Bibel).

„*Vor diesem allem aber werden sie Hand an euch legen und euch verfolgen und in Synagogen und Gefängnisse übergeben und vor Könige und Fürsten führen um meines Namens willen. Das wird euch aber Gelegenheit zum Zeugnis geben. So nehmt euch nun zu Herzen, daß ihr eure Verteidigung nicht vorher überlegen sollt; denn ich will euch Weisheit und Fähigkeit zu reden geben, der alle eure Widersacher nicht werden widersprechen noch widerstehen können.*“

Ihr werdet aber auch von Eltern und Brüdern und Verwandten und Freunden ausgeliefert werden, und man wird etliche von euch töten, und ihr werdet von allen gehaßt werden um meines Namens willen. Doch kein Haar von eurem Haupt wird verlorengehen! Gewinnt eure Seelen durch euer standhaftes Ausharren!" (Lukas 21:12-19, Schlachter Bibel).

In unzähligen Ländern Afrikas, Asiens und des Nahen Ostens werden Christen und Juden seit vielen Jahren schwer verfolgt und unterdrückt, viele werden wegen ihres Glaubens sogar umgebracht. Hier in den freien westlichen Ländern ist es bisher noch nicht so schlimm, aber auch hier sehen wir inzwischen eine veränderte Haltung uns gegenüber in der liberalisierten Gesellschaft um uns herum bei der Arbeit, in der Schule und sogar im Freundes- und Familienkreis. Bald wird es nicht mehr so selbstverständlich sein, unseren Glauben frei zu äußern, denn die biblische Sichtweise des sozialen, religiösen, moralischen und ethischen Verfalls der Gesellschaft gerät in Konflikt mit der aktuellen politischen Korrektheit und wird immer mehr für Kollisionen sorgen. Die Abneigung gegen die Bibel und der Haß gegen Israel und den G'tt Israels werden mit der Zeit zunehmen und dazu führen, daß auch hier die bibeltreuen Gläubigen gehaßt, verspottet, unterdrückt, diskriminiert und sogar strafrechtlich verfolgt werden.

Diese Bedrängnis wird die bis dahin schwerste Prüfung bringen, die die Schrecken der anderen Zeichen der Zeiten leider noch übertreffen wird. Ich sage ‚bis dahin‘, weil die wirkliche Große Bedrängnis erst danach kommen wird! Alle Greuel der ersten Zeichen sind nämlich nur ein Vorgeschmack der Bedrängnis, die nach der Wegnahme über die Menschheit kommen wird. Wenn der Ewige uns gnädig ist, werden wir bis dahin schon weg sein, und brauchen wir dies nicht mitzerleben. Aber das haben wir teilweise selbst in der Hand. Wir müssen wirklich unser Bestes tun, um sicherzustellen, daß wir dazu gehören, wenn die Auserwählten in einen sicheren Zufluchtsort gebracht werden, bevor der Antichrist sich offenbart und sein wahres Gesicht zeigt. Wie ich bereits gesagt habe: wenn wir den Ewigen, unseren G'tt, lieben mit unserem ganzem Herzen und unserer ganzer Seele, mit unserem ganzen Verstand und mit mit unserer ganzen Kraft (Dt 6:5, Mt 22:37 und Mk 12:30) und unseren Nächsten wie uns selbst (Lev 19:18, Mt 22:39 und Mk 12:31) erfüllen wir die Zulassungsvoraussetzungen für den Zufluchtsort. Aber das bedeutet nicht, daß wir dadurch die Folgen der ersten Zeichen der Zeit nicht zu erdulden brauchen und daß man uns nichts antun könnte. Ganz im Gegenteil! Viele von uns, aber zum Glück nicht alle, werden leider doch damit konfrontiert werden, aber es liegt an unserer Einstellung und unserer Standhaftigkeit im Glauben, ob wir davor Angst haben müssen oder nicht.

Was auch immer geschieht, eine Sache ist sicher: Wir sind dabei nicht allein! Der Ewige ist mit uns! Wenn wir Yeshua [Jesus] in unserem Herzen haben und ihn nicht leugnen, wird er uns die Kraft geben, alle Prüfungen zu ertragen, denn er ist bei uns alle Tage bis an das Ende der Weltzeit (Mt 28:20). Wir dürfen jetzt aber nicht denken, daß uns gar nichts passieren kann, weil der Ewige uns ja immer schützen wird. Wenn Sie davon ausgingen, dann tut es mir leid, sie enttäuschen zu müssen, denn unmittelbar nach der Vorhersage der Katastrophen, die bei den ersten Zeichen losbrechen werden und der Zufügung, daß dies erst der Anfang der Wehen sei, sagte Yeshua: „*Dann wird man euch in große Not bringen und euch töten, und ihr werdet von allen Völkern um meines Namens willen gehaßt. Dann werden viele zu Fall kommen und einander hassen und verraten. [...] Und weil die Mißachtung von G'ttes Gesetz überhandnimmt, wird die Liebe bei vielen erkalten. Wer jedoch bis zum Ende standhaft bleibt, der wird gerettet!*“ (מתתיהו Matit'yahu [Matthäus] 24:9-10 und 12-13, Einheitsübersetzung). Mit diesem Ende meinte Yeshua jedoch nicht das Ende der Welt, sondern das Ende unserer Anwesenheit in dieser sündigen Welt durch die Wegname.

Doch während der 3 ½ Jahre vor der Wegnahme und der anschließenden großen Drangsal werden wir erst noch die kleine Drangsal miterleben müssen. Viele von uns werden nach den Worten von Yeshua leider getötet werden. Ja, viele, aber zum Glück nicht alle, denn sonst würde ja niemand die versprochene Wegnahme zu dem Zufluchtsort erleben. Wir wissen daher nicht, wer von uns in den sicheren Zufluchtsort gebracht wird und wer nicht. Was wir aber genau wissen ist, daß wir es in den vorhergehenden Jahren sehr schwer bekommen werden. Darüber war Yeshua in seiner Rede über die letzten Dinge ganz klar: „*Seid wachsam! Man wird euch vor die Gerichte zerren, und in den Synagogen wird man euch auspeitschen. Vor denen,*

die in dieser Welt die Macht haben, werdet ihr euch verantworten müssen. Dort werdet ihr meine Botschaft bezeugen. Und das alles, weil ihr zu mir gehört. Das muß so geschehen, denn alle Völker sollen die Heilsbotschaft hören, bevor das Ende kommt. Wenn sie euch verhaften und vor Gericht bringen, bleibt ruhig. Ihr braucht euch nicht darum zu sorgen, was ihr aussagen sollt! Zur rechten Zeit wird G'tt euch das rechte Wort geben. Denn nicht ihr werdet es sein, die Rede und Antwort stehen, sondern der Heilige Geist wird durch euch sprechen. In dieser Zeit wird ein Bruder den anderen dem Henker ausliefern. Väter werden ihre eigenen Kinder anzeigen. Kinder werden gegen ihre Eltern vorgehen und sie sogar töten lassen. Alle Welt wird euch hassen, weil ihr euch zu mir bekennt. Aber jeder, der im festen Glauben bis ans Ende durchhält, der wird gerettet!“ (Markus 13:9-13, Das lebendige Buch).

Auch in Lukas 21:12-19 lesen wir das gleiche, aber noch deutlicher formuliert: „Bevor das alles geschieht, wird man euch verfolgen. Weil ihr euch zu mir bekennt, werden sie euch verurteilen, ins Gefängnis werfen und vor die Mächtigen dieser Welt und ihre Herrscher stellen. Bedenkt aber, daß ihr dadurch Gelegenheit habt, mich zu bezeugen und meine Botschaft in aller Öffentlichkeit bekanntzumachen. Prägt es euch ein: Grübelt nicht schon heute darüber nach, wie ihr euch vor Gericht verteidigen könnt. Ich selber werde euch zeigen, wie ihr euch weise verhalten und was ihr sagen sollt, so daß eure Gegner nichts mehr erwidern können. Selbst eure nächsten Angehörigen, eure Eltern, Brüder und Freunde werden euch verraten und verhaften lassen. Einige von euch wird man töten. Alle Welt wird euch hassen, weil ihr zu mir gehört. Aber G'tt wird euch nie verlassen. Ohne seinen Willen wird euch kein Haar gekrümmt werden. Bleibt fest und haltet durch, dann gewinnt ihr das ewige Leben!“ (Das lebendige Buch).

Im Gegensatz zu den Versionen von Matthäus und Markus sagt Yeshua in der Version von Lukas mit Nachdruck, daß einige werden von uns getötet werden. Einige, aber nicht alle! Wir werden allerdings alle um seines Namens willen gehaßt werden, aber das sehen wir jetzt schon um uns herum geschehen und sollte uns deshalb gar nicht überraschen. Dennoch ist nicht jeder in der Lage, dies zu bewältigen. Wenn es hart auf hart kommt, wird sich erweisen, wer ein wahrer Nachfolger von Yeshua ist und wer nicht. Die so genannten ‚Taufscheinchristen‘ und viele traditionelle Gläubige, die keine wirkliche persönliche Entscheidung für Yeshua getroffen haben und auch G'ttes Gebote und Gesetze nicht so ernst nehmen, werden durch diese Verfolgungen und durch das Auftreten von falschen Propheten vom wahren Glauben fallen, Yeshua leugnen und ihre ehemaligen Glaubensgenossen verraten.

Und weil die Gesetzlosigkeit überhandnimmt, wird die Liebe der meisten erkalten, sagte Yeshua (Mt 24:12). Er meinte mit dem Begriff ‚Gesetzlosigkeit‘ jedoch keine Verachtung des deutschen, österreichischen oder schweizerischen Gesetzes, sondern des Gesetzes G'ttes, der Tora! So steht es auch in der Einheitsübersetzung: „Weil die Mißachtung von G'ttes Gesetz überhandnimmt, wird die Liebe bei vielen erkalten.“ Dieser wachsende Widerstand gegen das Gesetz des Ewigen, den wir bereits jetzt um uns herum sehen, wird letztendlich zu einem massiven Glaubensabfall führen.

Zugleich aber wird durch die standhafte Haltung derer, die Yeshua und der Tora treu bleiben trotz der Verfolgung der sie ausgesetzt sind - oder vielleicht gerade deswegen - die gute Nachricht über das Reich G'ttes in der ganzen Welt verkündigt werden zu einem Zeugnis für alle Völker, beginnend bei den Richtern und Staatsoberhäuptern!

Nach Markus 13:9 und Lukas 21:12-13 werden die Gläubigen auf Anordnung ziviler und religiöser Behörden festgenommen und müssen vor Gericht erscheinen; sie werden sogar Fürsten und Königen vorgeführt. Das lebendige Buch spricht von den Mächtigen dieser Welt und ihren Herrschern. Das gibt ihnen die Gelegenheit, die Frohe Botschaft zu verkündigen und von Yeshua Zeugnis zu geben, damit ihre Verfolger die Möglichkeit erhalten, sich doch noch zu bekehren. Durch das Hören des Evangeliums werden diese Machthaber jedoch mit einem Beweisstück konfrontiert, das Jüngsten Tag, an dem sie selbst vor dem Richterstuhl stehen werden, für oder gegen sie plädiert, je nach dem Urteil, das sie über die vorgeführten Gläubigen fällen werden. Diejenigen von uns, die Yeshua vor diesen Menschen bezeugen werden, brauchen sich nicht darum zu sorgen, was sie sagen sollen, denn der Ewige wird ihnen die richtigen Worte in den Mund legen und Ruach haQodesh [der Heilige Geist] wird durch sie sprechen.

Wir brauchen uns also vor der kleinen Drangsal nicht zu fürchten, denn obwohl Yeshua in Lukas 21:16-17 sagt, daß viele von uns getötet werden und daß wir von allen gehaßt werden

um seines Namens willen, fügt er in den Versen 18 und 19 daran erfreulicherweise hinzu: „Und doch wird euch kein Haar gekrümmt werden. Wenn ihr standhaft bleibt, werdet ihr das Leben gewinnen!“ (Einheitsübersetzung). Ist das nicht eine große Ermutigung für uns? Laßt uns Kraft schöpfen aus seinen Worten um auch weiterhin trotz aller Widerstände von ihm zu bezeugen und G'ttes Gebote und Gesetze einzuhalten. Dann werden wir für würdig befunden werden, den sicheren Zufluchtsort und letztendlich das Reich G'ttes betreten zu dürfen.

10. Verkündigung des Evangeliums an alle Nationen

„Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen!“ (מתתיהו Matityahu [Matthäus] 24:14, Elberfelder Bibel).

„Denn bevor das Ende kommt, muß das Evangelium allen Völkern verkündet werden!“ (Markus 13:10, Neue Genfer Übersetzung).

Eines der Zeichen der Zeit, die Yeshua nannte und von dem ich letztes Mal gesprochen habe, ist der Ausbruch von Kriegen wie u.a. der sogenannte Krieg von Gog und Magog. Der feige Überfall von Gog und seinen Verbündeten auf Israel wird zu einer verheerenden Machtdemonstration des Ewigen führen, die in יחזקאל Yechez'q'el [Hesekiel] 38:17-22 und 39:3-6 beschrieben steht, und alle Nationen werden Zeuge des Urteils sein, das er vollstrecken wird. Natürlich werden auch die Gläubigen diesen kommenden Krieg noch miterleben und wir werden live im Fernsehen und im Internet sehen können wie dieser Krieg enden wird: „Und ich werde mich groß und heilig erweisen und werde mich kundtun vor den Augen vieler Nationen. Und sie werden erkennen, daß ich der Ewige bin!“ (יחזקאל Yechez'q'el [Hesekiel] 38:22) und: „Und ich werde meinen heiligen Namen kundtun mitten in meinem Volk Israel und werde meinen heiligen Namen nicht mehr entweihen lassen. Und die Nationen werden erkennen, daß ich der Ewige bin, der heilig ist in Israel!“ (יחזקאל Yechez'q'el [Hesekiel] 39:6-7, Elberfelder Bibel).

Die ganze Welt wird Zeuge sein von G'ttes Machtdemonstration! Alle diese Dinge werden nämlich bereits vor der großen Drangsal und somit auch vor der Wegnahme geschehen, und das ist auch logisch, denn durch diese gewaltige Manifestation des Ewigen gibt es für uns allerhand zu tun! Millionen Menschen werden mit eigenen Augen sehen, daß G'tt wirklich existiert und viele werden niederknien, um den Namen des Ewigen anzurufen und Yeshua als Herrn und Erlöser anzunehmen. Ich bin überzeugt, daß wir dann alle die wichtige Aufgabe haben, um Nachsorge zu verleihen, denn wie soll es mit den Neubekehrten weitergehen? Natürlich werden vielerlei Sekten und Kirchen zu ihnen kommen, um sie mit ihren Lehren zu indoktrinieren, und aus diesem Grund ist es wichtig, sie in der richtigen Lehre zu unterweisen und sie zu lehren, G'ttes Gebote und Verordnungen gewissenhaft zu halten. Ihre Entscheidung, ihre Herzen für Yeshua zu öffnen und ihn als ihren persönlichen Erlöser anzunehmen, ist nur der Anfang.

Unsere Liebe und Fürsorge für neubekehrte Menschen ist äußerst wichtig, denn ihr geistliches Wachstum und ihre Entwicklung zu fruchttragenden Gläubigen hängt ganz ab von den richtigen Informationen, die man ihnen erteilt und der Menge individueller Fürsorge und Begleitung sowie von unseren Gebeten. Neue Seelen für Yeshua zu gewinnen und deren Wachstum und Weiterentwicklung muß für uns ein ständiger Herzenswunsch sein.

Um dies zu realisieren, müssen wir zunächst sicherstellen, daß wir selbst reif und standhaft im eigenen Glaubensleben sind, über ausreichende Bibelkenntnisse verfügen und davon überzeugt sind, daß es unbedingt notwendig ist, uns für eine gute Nachsorge und Wissensvermittlung zur Verfügung zu stellen und sie zu lehren alles zu befolgen, was Yeshua uns geboten hat, wie er selbst in מתתיהו Matityahu [Matthäus] 28:19 gesagt hat. Sie müssen aber damit rechnen, daß die Ernte zwar groß sein wird, die Erntezeit jedoch nicht lange dauern wird, da der Antichrist in der Zwischenzeit bereits bestrebt ist, sich zu offenbaren, indem er das entstandene Chaos ausnutzt, um als neuer Weltführer zu agieren. Wir haben demnach nicht mehr so viel Zeit, also nutzen wir sie mit Bedacht!

Bevor die Auserwählten weggenommen und in den sicheren Zufluchtsort gebracht werden und bevor die letzten 3 ½ Jahre der großen Drangsal beginnen, wird das Evangelium allen Völkern der ganzen Welt verkündigt, denn gerade in dieser kurzen Zeit hat der Missionsbefehl die höchste Priorität. Wie wir beim Studium des neunten Zeichens gesehen haben, wird dies inmitten aller Verfolgung auch vor Gericht, im Gefängnis und sogar vor den Staatsoberhäuptern geschehen. Es ist von größter Bedeutung, daß jeder auf Erden noch eine letzte Chance bekommt, das Evangelium zu hören um eine Entscheidung treffen zu können, auf deren Grundlage er am Tag des Gerichts freigesprochen oder für schuldig befunden wird. Jeder sollte die Möglichkeit haben, Yeshua anzunehmen oder abzulehnen. Daher hat die Verkündigung des Evangeliums absoluten Vorrang vor allem.

Yeshua sagte in Matthäus 24:14, daß das Ende erst kommen wird, wenn die gute Nachricht vom Königreich G'ttes auf der ganzen Welt verkündet sein wird, so daß er unter allen Nationen bezeugt werde und allen Menschen die Möglichkeit gegeben werde, eine Wahl zu treffen. Dies sehen wir vor unseren Augen erfüllt, denn eine vollständige Bibelübersetzung liegt bereits in 459 Sprachen vor und Teilbibelübersetzungen sogar in 2049 Sprachen! Die Frohe Botschaft wird in allen Ecken der Welt über das Internet, aber auch über Radio, Fernsehen und Missionaren vor Ort verkündet.

Auch ich habe das Privileg, durch meine Bibelstudien, meine Websites und meine Social-Media-Seiten dazu beizutragen, aber es ist eine Aufgabe für uns alle, uns aktiv an der Verkündigung des Evangeliums zu beteiligen, denn Yeshua hat noch kurz vor seiner Himmelfahrt gesagt: *„Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe!“* (מַתִּיתָיוּהוּ Matityahu [Matthäus] 28:19-20, Einheitsübersetzung 1980).

Was müssen wir sie lehren zu befolgen? Das Gesetz G'ttes, die Tora! Um die neubekehrten Heiden lehren zu können G'ttes Gebote und Verordnungen zu halten müssen wir allerdings selbst auch die Tora gut kennen und halten. Genau das ist es ja, was Yeshua uns geboten hat. Yeshua hatte nämlich niemals etwas gepredigt was nicht in der Tora zu finden wäre. Evangeliumspredigung schließt die Gesetzesverkündigung demnach nicht aus! Das geht Hand in Hand mit einander, denn Yeshua sagte, daß nur diejenigen, die den Willen seines Vaters tun, das Himmelreich betreten werden. Und was ist der Wille seines Vaters? Wie können wir wissen was G'ttes Wille ist? Durch das Studieren und Lehren der Tora. Ohne die Tora sind wir nicht in der Lage, den Willen G'ttes zu kennen, denn in den 613 Geboten und Verboten macht der Ewige seinen Willen an die Menschheit bekannt.

Sind Sie bereit, diesen Missionsauftrag auszuführen oder sind Sie ein Yona? Er traute sich erst nicht, aber nachdem der Ewige ihm eine wichtige Lektion erteilt hatte, begab er sich schließlich doch nach Ninive. Sie brauchen dazu nicht unbedingt nach Ninive zu gehen (was heutzutage ohnehin ein heikle Sache wäre), denn Sie können es auch ganz in der Nähe tun: in der Familie, bei den Nachbarn, Freunden, Kollegen oder ihren Kontakten in sozialen Medien. Trauen Sie sich, auch ihnen die frohe Botschaft der Besinnung, Buße und Vergebung zu verkünden? Trauen Sie sich, sie zu lehren, alles zu befolgen, was Yeshua uns geboten hat: die Tora? Seien Sie kein Yona, sondern tun Sie es! Sie brauchen keine Angst zu haben, denn Yeshua hat uns in Vers 20 versprochen, daß wir dabei nicht allein sind: *„Seid gewiß: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt!“*

Werner Stauder